

Warum schon wieder »Sonnenforum«?

Jeder, der das 1. Deutsche Sonnenforum erlebt hat, war von der Gesamtdarstellung der Solartechnik begeistert. Noch nie hatte es etwas ähnliches in Europa gegeben. Die Tagung, die Ausstellung und das ganze Drumherum waren als Ganzes der krönende Gipfel aller DGS-Veranstaltungen. Viel besser und viel größer kann und sollte unsere Jahresveranstaltung nicht werden.

Jede Tagung besitzt ihre spezifischen Merkmale und ihr Publikum. Das Sonnenforum dient der Verständigung zwischen dem Wissenschaftler und Forscher und dem beratenden oder entwickelnden Ingenieur. Auf dieser Ebene läßt sich eine internationale Veranstaltung organisieren und erhalten. Hier werden auch in Jahren noch Wissen ausgetauscht und Innovation angeboten. Das Sonnenforum in Hamburg soll zu einem Begriff werden, unter dem man sich etwas vorstellen kann. Das Sonnenforum wird eine Tagung werden, zu der man jährlich hinfährt, um eigene Fachkontakte zu vertiefen.

Der Ankündigung des 1. Deutschen Sonnenforums sind sorgfältige Analysen vorausgegangen. Die ISES-Tagungen finden in zweijährigem Abstand fern von Deutschland statt. Sie befruchten die Entwicklung der Solartechnik in Europa nur wenig. Wir haben unser eigenes Wetter, unsere eigenen Bauformen, Lebensgewohnheiten, Energieprobleme usw. Eine jährliche Großveranstaltung über regenerative Energiequellen und rationelle Energieverwendung mußte in Mitteleuropa entstehen. Die DGS hat die erste Tagung dieser Art veranstaltet. Das Sonnenforum wird deshalb seinen Vorsprung behaupten können, wenn wir nicht selbst an seiner Existenz rütteln. Andere Veranstalter, die nach uns kommen, werden es schwerer haben.

Auch bei der Solartechnik-Ausstellung hat ein englisches Marktforschungsunternehmen

Hamburg als günstigen Ort ausgewiesen. Der Bedarf für eine internationale Fachmesse über die neuartigen Energietechnologien war erkannt, die Bundesrepublik hatte von allen Ländern zwischen Japan und Amerika die meisten Punkte gesammelt und Hamburg war von diesem Unternehmen als günstiger Standort ausgewiesen worden. Was lag näher als die "Solartechnik" mit dem "Sonnenforum" zu koppeln?

Natürlich könnte man die beiden Veranstaltungen auch trennen, aber zu empfehlen wäre das nicht. Erst als Einheit bringen beide Erzeugnisse die zur Abdeckung des Risikos notwendigen Besucherzahlen. Erst durch Koppelung von Sonnenforum und Solartechnik kann der Organisationsträger, die *Hamburg Messe und Congress GmbH*, dem ideellen Träger DGS das Risiko abnehmen.

Die DGS könnte sich keine bessere Basis für ihre jährliche Großveranstaltung wünschen. Ohne hektische Mehrbelastung der Geschäftsstelle wird für uns in Hamburg unsere Jahresveranstaltung organisiert. Das für uns lebensnotwendige Sonnenforum wird nicht existenzbedrohend für die DGS, die bisher bei jeder Tagung ein hohes finanzielles Risiko getragen und die sich jedesmal wieder bis an die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit strapaziert hat. Mit dem Sonnenforum gehen wir als Gäste zu unserer eigenen Tagung. Wir brauchen diese Delegation der Organisation, um uns den vielen wichtigen Problemen widmen zu können, deren Lösung man von uns erwartet.

Wir freuen uns, daß wir diesmal die *COMPLEX* in Hamburg zu Gast haben und das Sonnenforum im Rahmen der 17. Zusammenkunft dieser internationalen Vereinigung durchführen können. Zum 2. Internationalen Sonnenforum haben sich bereits über 400 ausländische Teilnehmer gemeldet. Man sollte einfach bei diesem Weltereignis dabei sein.

Dr. Ulf Bossel

nik nach Indien gebracht und wird die gleiche Bedeutung erlangen wie die Göttinger DGS-Veranstaltung "Heizen mit Sonne" für die BRD. ISEC '77 war die Geburtsstunde der indischen Solartechnik.

Bemerkenswert war die Eröffnungsveranstaltung, in der *Shri Moraje Desai*, der Prime Minister of India, persönlich referierte und eine Fülle von Lebensweisheiten formuliert, die man ihm, dem weisen alten Führer, abzunehmen bereit war. Die Menschheit habe bisher vergeblich versucht, sich die Natur untertan zu machen. Sie müsse nun aber begreifen, daß nur in einem harmonischen Zusammenleben mit der Natur die Chance für ein Überleben zu suchen sei. Vielleicht wird die Nutzung der Sonnenenergie in Indien rascher zum Zuge kommen als bei uns, weil dort die Einstellung der Bevölkerung zu ihrer Umwelt noch von Ehrfurcht geprägt ist.

Leider war die Qualität der Vorträge recht unterschiedlich. Man verzeiht einem Vertreter der Dritten Welt ein schlechtes Dia, eine kontrastlose Folie oder eine überladene Darstellung. Wenn sich jedoch Hauptreferenten aus wohlhabenden Ländern zuerst für die großzügige Unterstützung bedanken und dann in freier Rede "alte Kamellen" ohne visuelle Untermauerung und ohne erkennbares Engagement anbieten, dann wirkt dies beschämend und für die Gastgeber beleidigend. Man sollte Reisekosten nur dann erstatten, wenn auch ein gutes Referat gehalten worden ist. Leider sind solche Pannen in New Delhi öfters vorgekommen.

Der wissenschaftliche Gehalt der Veranstaltung war ebenfalls nicht immer bahnbrechend neu. Auf einigen Gebieten, über die im nächsten Mitteilungsblatt der DGS von qualifizierter Seite berichtet werden soll, wurden neue Dinge dargestellt. Teils war man bereits vom 1. Deutschen Sonnenforum her mit den Aussagen vertraut, teils wird man darüber beim 2. Internationalen Sonnenforum im kommenden Juli berichten. Die Einführung der Solartechnik ist ein Lernprozeß für viele und nur für wenige Experten ein wissenschaftliches Betätigungsfeld. Dies wurde klar und deutlich.

Wie auf allen internationalen Tagungen war auch auf der ISEC '77 das Gespräch am

ISES-Kongreß in New Delhi

Der ursprünglich für November 1977 geplante, dann aber auf 16. bis 21. Januar 1978 verschobene internationale Sonnenenergiekongreß "ISEC '77" war für die *International Solar Energy Society (ISES)* und für die indischen Organisatoren ein voller Erfolg. Eine Woche lang konnten sich die über 1 200 Teilnehmer aus der ganzen Welt über den letzten Stand der Solarforschung und -entwicklung informieren. Es gab etwa 380 Vorträge über alle Gebiete, die auch auf dem Sonnenforum der DGS angesprochen worden sind: Kollektoren aller Bauarten, Photovoltaik, Speicherung, Systeme, Windenergie, Biokonversion und vieles mehr.

Bezeichnend für diese Tagung, die zum ersten Mal in einem Land der "Dritten Welt" stattgefunden hat, war die überaus herzliche Gastfreundschaft, die jedem Teilnehmer, vor allem den Ausländern, überall entgegenstrahlte. Im Namen der etwa 40köpfigen deutschen Delegation möchte ich den Freunden aus Indien meinen Dank für ihre Gastfreundschaft aussprechen und sie zu ihrem Erfolg beglückwünschen.

Bezeichnend war aber auch das geteilte Niveau der Veranstaltung. Einerseits fachsimpelten die Experten über die physikalischen Grundgesetze der Umwandlung von Licht in Strom. Andererseits aber suchten einheimische Techniker nach den elementaren Grundlagen der solaren Wassererwärmung. Die Tagung in New Delhi hat die Solartech-



Dr. Bossel, der im Anschluß an den Kongreß von der Nehru-Universität zu einem Vortrag über angewandte Solartechnik in Deutschland eingeladen wurde, erläutert den Dozenten anhand des Posters für das 2. Sonnenforum die Aktivitäten der DGS. Die Universität mit 3000 Internatsstudenten möchte die Sonnenenergie beim Neubau der Hochschule und des Wohnheimes einsetzen. Übrigens: die Poster können bei der DGS-Geschäftsstelle gegen Voreinsand von DM 6,- in Briefmarken bezogen werden.

Rande der Veranstaltung oft wichtiger als die wissenschaftliche Schau selbst. Die DGS ist seit Herbst 1976 förderndes Mitglied der ISES und wird heute von allen Sonnenenergiegesellschaften der Welt als Vertretungsorgan der deutschen Entwicklungen angesehen. Offiziell war die DGS durch ihren Präsidenten, der auch im Tagungsablauf Verpflichtungen übernommen hatte und als Mitglied des "Publikationsausschusses" der ISES an Beratungen teilnahm, und durch ihren Geschäftsführer *Gerhard W. P. Berndt* vertreten. Beide konnten mit vielen Vertretern anderer Sonnenenergievereinigungen Kontakte aufnehmen, den Austausch von Mitgliedschaften vereinbaren und Informationen austauschen. Besonders hilfreich und wirkungsvoll waren hierfür die auf Kosten des Congress Centrum Hamburg hergestellten Werbeplakate für das 2. Internationale Sonnenforum, die einen reißenden Absatz fanden und nun wohl manches Labor oder Büro in Indien zieren werden. Das Sonnenforum ist zu einem Begriff in der internationalen Solarwelt geworden.

Auch kennt man die DGS, man wird zu unseren Tagungen kommen und möchte sich als DGS-Mitglied durch uns über die deutsche Solartechnik und -forschung unterrichten lassen. Diese erfreuliche Entwicklung möchte man noch nicht so recht glauben. Sie zeigt jedoch, daß der deutsche Wissenschaftler im Ausland mehr gelten kann, wenn er auf den Schultern einer 5 000köpfigen *Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie* getragen wird. *Dr. Ulf Bossel*

Die geplante Fragebogenaktion zur Unterstützung der Antragstellung für das Förderprogramm "Heizenergiesparende Maßnahmen" ist vorläufig auf Eis gelegt.

Änderungen der Adresse oder der Postleitzahl bitte sofort der DGS-Geschäftsstelle melden, da die "Sonnenenergie" als Postvertriebsstück in der Regel nicht nachgesandt wird!

Sun Day 3. Mai 1978

Der 3. Mai 1978 ist von einer angelsächsischen Initiative zum "Sonntag" deklariert worden, wobei zahlreiche örtliche und überregionale Aktivitäten vorgesehen sind. Die DGS hat sich bereit erklärt, die Aktivitäten in Deutschland zu übernehmen. Die Sektionen sollen an diesem Tag Veranstaltungen durchführen und hierzu von der Geschäftsstelle Informationsmaterial bzw. Unterlagen für örtliche Pressekongressen erhalten. Für die überregionale Presse ist eine Konferenz in Bonn geplant. Einige Firmen haben bereits ihr Mitwirken durch einen "Tag der offenen Tür" oder eine Unterstützung der Sektionsveranstaltungen zugesagt. Der "Sonntag" soll das Energiebewußtsein der Bürger fördern und sie zu einem sparsamen Umgang mit den versiegenden fossilen Energiereserven ermahnen.

DGS-Studienreise nach USA

Eine Studienreise mit Teilnahme am ISES-Kongreß in Denver/Colorado, plant die DGS für die Zeit vom 26. August bis 6. September 1978. Das Pro-

gramm sieht folgende Route vor: 26. 8. Abflug Frankfurt über Chicago nach Denver, Kongreßteilnahme vom 28. bis 31. 8. Am 1. 9. Weiterflug über Albuquerque mit Besichtigung des Solar Tower. Weiterflug über Dallas nach Atlanta. Nach Fachbesuch "Housing Aeria" am 4. 9. Weiterflug nach Washington mit Rundfahrt bis Georgetown Arlington sowie Gesprächen mit Regierungsvertretern. Ankunft in Frankfurt am 6. 9. vormittags.

DGS-Studienreise nach Südafrika

Die DGS beabsichtigt vom 16. bis 28. September 1978 anlässlich des South African Solar Energy Congress in Kapstadt eine Fachstudienreise durchzuführen. Das vorläufige Reiseprogramm sieht folgende Route vor: Abflug von Frankfurt am 16. 9. nach Johannesburg. 17. 9. Weiterflug nach Kapstadt. 18. bis 20. 9. Kongreßteilnahme. 21. 9. Flug nach Durban mit Ausflug ins Zulu-Reservat. Nach Fly-in-Safari mit Wildbeobachtung im Krüger-Nationalpark am 27. 9. Rückflug von Johannesburg mit Ankunft am 28. 9. morgens in Frankfurt.

Kongreßfahrt nach Jugoslawien

Die DGS plant zum Internationalen Solar Energy Symposium der *Yugoslav solar energy society (yses)* vom 25. bis 30. Oktober 1978 in Belgrad eine Kongreß-Studienreise.



Thermo-Selectiv-Lack

für die Beschichtung von Absorberplatten und Wärmeaustauschern

Nach zweijährigem Großtest mit nahezu 20.000 Quadratmetern Kollektorfläche hat unsere Forschungsabteilung den "Thermo-Selectiv-Lack" mit einer Effektivität von über 80% für den Verkauf freigegeben.



HUBERT BALL chemische Erzeugnisse
6452 Hainburg 2
Offenbacher Landstr. 93
Tel. 06182 / 6129

IST DIE ZEIT SCHON REIF?

Das INTERNATIONALE INSTITUT FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT stellt sich die Frage, inwieweit es heute bereits möglich ist, umweltfreundliche Energie anstelle herkömmlicher Energiearten einzusetzen.

Wir suchen: SONNEN - KOLLEKTOR - BESITZER

Alle Personen, die eine solche umweltfreundliche Anlage im Privathaus betreiben und sich an unserer Untersuchung beteiligen möchten, schreiben bitte an untenstehende Adresse, Kennwort: SOLAR-ENERGIE. Unsere Untersuchung basiert auf einer schriftlichen Befragung bisheriger Verwender. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie uns auch die Anschriften von Personen schreiben würden, die zwar eine Kollektor-Anlage betreiben, diesen Aufruf aber nicht lesen konnten.

Wir senden Ihnen dann einen Fragebogen, dessen Bearbeitung etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen wird. Wir legen einen frankierten Rückumschlag bei, sodaß Ihnen keine Kosten entstehen. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und dienen wissenschaftlichen Zwecken. Die Befragung erfordert nicht Ihren Namen und Ihre Anschrift, d. h., Ihre Angaben im Fragebogen bleiben anonym.

Wir möchten Sie noch einmal bitten, uns zu schreiben, wenn Sie eine Solar-Energie-Anlage betreiben. Die Ergebnisse unserer Untersuchung werden in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden. Wir danken Ihnen schon jetzt, daß Sie die kleine Mühe auf sich nehmen und sich an unserer Untersuchung beteiligen.

INTERNATIONALES INSTITUT FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT, Blissestraße 2, 1000 Berlin 31

Sektionen und Arbeitskreise

Ein wesentlicher Zweck der DGS ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen allen an der Solartechnik Interessierten zu erleichtern. Das ist am einfachsten innerhalb der Sektionen und Arbeitskreise möglich. Bitte nehmen Sie deshalb an den Veranstaltungen Ihrer Sektion teil und bringen Sie dort Anregungen für gemeinsame Aktivitäten. Nachfolgend veröffentlichen wir die Ansprechpartner, an die Sie sich wenden können. Sollten Sie Interesse an der Neugründung einer Sektion in ihrem Gebiet haben, dann schreiben Sie einfach kurz an die Geschäftsstelle.

- 1 Berlin** : in Gründung
2 Hamburg : H. Bohn, Müllenhoffweg 6, 2 Hamburg 52, Tel. 040/899 35 27
23 Kiel : G. Berndt, Buschkoppel 24, 23 Kiel 14, Tel. 0431/712253
5 Hannover : Dipl.-Ing. *Karl Uiblackner*, Dresdner Str. 3, 3151 Hämelerwald, Tel. 05175/620
33 Braunschweig : Dipl.-Ing. *E. A. Heinemann*, Am Kohlikamp 8, 33 Braunschweig-Maschenrode, Tel. 531/6915 98

- 34 Göttingen** : Dipl. - Phys. *Heinz H. Hohmann*, Stiegel 5, 34 Göttingen, Tel. 0551 / 344578 oder 22 196
35 Kassel : Ing. *Heinz Ahrens*, Hans-Böckler-Str. 4, 35 Kassel, Tel. 0561/23 009
4 Düsseldorf : in Gründung
44 Münster : Ing. grad. *Benno Jan.uszewski*, Südstr. 70, 44 Münster
45 Osnabrück : *Heinz Kock*, Birkenweg 18, 45 Osnabrück, Tel. 0541/628 33
5 Köln : in Gründung
6 Frankfurt : in Gründung
645 Main-Kinzig : Dr. *Falk Auer*, Berliner Str. 6, 6456 Langenseibold, Tel. 06 184/35 10
7 Stuttgart : in Gründung
78 Freiburg : Dipl. - Phys. *Georg Löser*, Nägeleesstr. 28, 78 Freiburg, Tel. 0761/ 73612
84 Regensburg : in Gründung
8 München : Dipl. - Ing. *Hans Krinninger*, Rundsweg 11, 8201 Pang, Tel. 08031/ 32519 oder 089/120711
83 Landshut : in Gründung

Sektion 28 Bremen

28 Bremen: Freitag, 17. März 1978, 19 Uhr, Sektionsversammlung für das Einzugsgebiet Weser-Ems zur Benennung des Obmannes und Besprechung eines Veranstaltungsprogrammes im Clubzimmer der "Glocke", Bremen.

Sektion 23 Kiel

Die Sektion beabsichtigt im Frühjahr eine Besichtigungsfahrt zum größten Windkonverter der Welt in Ulfborg/Dänemark durchzuführen, sobald dieser fertiggestellt ist. Schriftliche Anfragen an den Obmann erbeten.

Sektion 3 Hannover

Für die März-sitzung wird gesondert eingeladen. Am 10. April steht die Gaswärmepumpe auf dem Programm. Die Sektion hat bereits im Januar und Februar Vortragsveranstaltungen durchgeführt, die auch in der Regionalpresse starke Beachtung fanden.

Berichtet wurde auch über die Bemühungen von Obmann *Karl Uiblackner*, der niedersächsischen Landesregierung die Bedeutung des Energiesparprogramms der Bundesregierung und dabei besonders die Möglichkeiten der Solartechnik nahe zu bringen. (Wie berichtet, hatte sich Niedersachsen damals zu nächst als einziges Bundesland gegen dieses gemeinsame Bund-Länderprogramm ausge-

Dr., Dipl.-Wirtsch.-Ing.,

33 J., verh., Sonnen-Windenergie, Masch.-bau, Fertigung, Systems/Value-Engineering/Analysis, z. Z. Energy Research Institute, University of Cape Town, Rondebosch 7700, Südafrika, sucht geeignete Stelle in Süddeutschland.
 Zuschriften unter Chiffre Nr. 33 an *Sonnenenergie Verlags-GmbH*, Postfach 1208, D-8032 Gräfelfing

Wer will mein 2-Familienhaus im Raum 44 Münster-Warendorf, das jetzt mit Ölheizung geheizt wird, auf Solarheizung u.s.w. umbauen? Ich suche **Vertretung/Gebietsvertretung** für Solar- und Windpumpen/Wärmepumpen-Anlagen. Stelle mein Haus zur Vorführung und Kundenwerbung evtl. zur Verfügung.
 Angebot unter Chiffre Nr. 36 an *Sonnenenergie-Verlags-GmbH*, Postfach 1208, D-8032 Gräfelfing.

Dipl. Ing.,

Österreicher mit Wohnsitz in Tirol. Vertraut mit den physikalisch-technischen Problemen der Anwendung regenerativer Energie. Wärmepumpen, Flachkollektoren und konzentrierende Systeme. Solarthermische Kraftwerke. Kenntnis der Makro- und Mikroklimatologie. Suche entsprechenden Wirkungskreis bei der selbständigen Projektierung und Wirtschaftlichkeits-Berechnung von Heiz- und Wärmekraftanlagen oder in Forschung und Entwicklung. Mögliche Einsatzgebiete: Österreich, Bayern, Baden-Württemberg, Schweiz, Italien.
 Zuschriften unter Chiffre Nr. 34 an *Sonnenenergie Verlags-GmbH*, Postfach 1208, D-8032 Gräfelfing.

Elektro-Ing. grad. 41 J., mit vor kurzem abgeschlossener Elektronikausbildung - HPI -, mit 13jähriger Praxis im Entwicklungslabor, sucht für sofort Dauerstellung in Fertigung oder Entwicklung von elektronischen Steuerungen für Sonnen- oder Windenergie-Anlagen. Raum nördlich Frankfurt und Siegerland bevorzugt.
 Zuschriften unter Chiffre Nr. 31 an *Sonnenenergie Verlags GmbH*, Postfach 1208, D-8032 Gräfelfing

Partner gesucht

Ich habe: Produktideen für ganz bestimmte Zielgruppen, die heute bereits Sonnenenergie wirtschaftlich einsetzen können.
 Ich bin: An der Nutzung von Sonnenenergie arbeitender Dipl.-Wirtsch.-Ing. 39 Jahre.
 Ich kann: Marktanalysen machen, Zielgruppen finden, Werbung betreiben, verkaufen, Produktideen haben, Wertanalyse machen.
 Ich suche: Einen einfallreichen Partner, der in der Lage ist, mit den auf dem Markt vorhandenen Bauelementen kostengünstige und kundenorientierte Sonnen-Anlagen zu konzipieren und zu installieren. Er sollte einiges von Regelung verstehen und möglichst in München oder Umgebung wohnen.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 35 an *Sonnenenergie Verlags-GmbH*, Postfach 1208, D-8032 Gräfelfing.

Ihre Repräsentanz in Niedersachsen

Solarenergie - Wärmepumpe - Niedertemperaturheizung

Ingenieur, 34 Jahre, Fachhochschul- und Universitätsstudium, DGS-Mitglied, wohnhaft in zentraler Lage Niedersachsens, mehrjährige Tätigkeit im Bereich der Energie- und Wärmetechnik, selbstkonzipierte Demonstrationsanlage (bivalent aus Wärmepumpe und Sonnenkollektoren) im eigenen Wohn- und Bürohaus, bietet die Möglichkeit, eine Verkaufsniederlassung in Niedersachsen aufzubauen;
 Es können übernommen werden:
 - Werbung,
 - Beratung,
 - Planung,
 - Verkauf.

Kontakt wird gewünscht mit Firma, die ein heizungstechnisches Gesamtprogramm bietet oder mit Einzelfirmen, die den genannten Produktbereich abdecken.
 Zuschriften erbeten unter Chiffre Nr. 32 an *Sonnenenergie Verlags-GmbH*, Postfach 1208, D-8032 Gräfelfing

sprochen und damit eine Verwaltungsvereinbarung verhindert).

So wurde ausführlich über die Sitzung vom 31. 1. mit einem Vortrag von *Prof. Dr.-Ing. Christian von Zabeltitz* über die Nutzung der Sonnenenergie für Gewächshausheizungen und die entsprechenden Versuche in Herrenhausen berichtet. Der Referent hält die intensive Nutzung der Sonnenenergie schon aus Wettbewerbsgründen für notwendig, da die Beheizung eines Quadratmeters Gewächshausfläche auf eine Mindesttemperatur von z. B. 18 °C 100 l/a Heizöl erfordert.

Sektion 34 Göttingen

Am 29. März um 20 Uhr trifft sich die Sektion 34 zur Mitgliederversammlung im 4. Phys. Institut, Lotzestr. 16, Göttingen.

Die Sektion hatte am 25. 1. 78 mit dem Thema Biogasgewinnung ihren bisher größten Erfolg. Zum Vortrag von *Dipl.-Phys. Jürgen Kretschmar* erschienen ca. 80 Zuhörer, von denen nur ein Fünftel Mitglieder der DGS waren. Der Schwerpunkt des Vortrags behandelte den Klärprozess in der Abwasserreinigung. So gab es in den 30er-Jahren in Deutschland schon Anlagen zur Nutzung und zum Vertrieb des produzierten Biogases. Doch inzwischen haben kurzfristig billigere Energieträger die Biogasnutzung fast total in Vergessenheit geraten lassen. Heute bedarf es neuer Anstrengungen, diesen Energieträger wirtschaftlich (wieder) einzuführen.

Sektion 645 Main-Kinzig

Am Freitag, 21. 4. 1978 spricht um 19.30 Uhr in der Stadthalle Hanau 1 *Dr. W. Eggersgluß*, Frankfurt, über "Biogas durch Bio-konversion", Erzeugung von Faulgas und hochwertigem Dünger (s. Berichte in diesem Heft!).

Bei der Versammlung am 13. Januar konnten sich 80 Interessierte in Hanau über die Schwimmbad- und Brauchwassererwärmung mit Sonnenenergie informieren. Obmann *Dr. Falk Auer* wies einleitend darauf hin, daß besonders bei Freischwimmbädern die Strahlungsenergie günstig genutzt werden könne, weil Strahlungsangebot und Bedarf jahreszeitlich übereinstimmen. Aufgrund des nur geringen Temperaturunterschiedes des Beckenwassers zur Umgebung seien hierfür einfachere Anlagen möglich als für die Brauchwassererwärmung und Hausheizung. Deshalb würden, wie von Firmen aus der Umgebung dargelegt, bereits Amortisationszeiten bis zu drei Jahren erreicht.

Sektion 78 Freiburg

Am 13. April spricht ein Vertreter der Baubehörde um 19.30 Uhr in Freiburg, Kirchstraße 2, bei der Sektion über "Sonnenenergie und Baurecht". Am 18. 3. und 8. 4. wird das Seminar "Windenergie, Wasserenergie" in der Fachschaft Chemie der Universität Freiburg, Albertstr. 21, Raum 001, jeweils 18.15 Uhr, fortgesetzt. Für den 17. Juni, 13 Uhr ist eine Rundfahrt zu ausgeführten Solaranlagen geplant, für die man sich beim AK Sonnenhaus des BNU, Kirchstr. 2, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/740 44, anmelden kann. Die "Sasbacher Sonnentage" finden vom 8. bis 11. Juni statt.

In der Jahresschlußsitzung 1977 wurde erörtert, ob die Sektion wegen der großen Entfernungen nicht in Freiburg und Lörrach/Waldshut aufgeteilt werden sollte. Wie Obmann *Dipl.-Phys. Georg Löser* berichtete, fanden in dem erfolgreichen Jahr 15 öffentliche Veranstaltungen der Sektion, meist in Zusammenarbeit mit dem BNU, statt. Die Sektion dürfte inzwischen etwa 100 Mitglieder zählen. Die Unkosten konnten aus dem Buchverkauf und der Mitgliederwerbung bestritten werden. Nach Kassenprüfung durch *K. Heidler* und *H.-D. Stürmer*, wurde dem Obmann, dem für seine Arbeit sehr gedankt wurde, Entlastung erteilt. Er wurde gebeten, sein Amt auch 1978 auszuführen. Die Sektion hofft auf einen besseren Kontakt mit der Geschäftsführung der DGS, damit die Breitenarbeit weiter vorangetrieben werden kann.

Symposium "Energie und Landwirtschaft"

In Zusammenarbeit mit der DGS, SSES und SES (Schweizer Energie-Stiftung) veranstaltet das *Gottlieb Duttweiler-Institut (GDI)* vom 25. bis 27. Mai 1978 ein internationales Symposium über "Energie und Landwirtschaft". Die Teilnahmegebühr beträgt 240 SFr (incl. Verpflegung), Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung direkt beim GDI, Park "Im Grüene", CH-8803 Rüschlikon/Zürich, Tel.: 01/724 00 20, Telex 55699, das auch die Anmeldeformulare verschickt.

Das vorläufige Programm umfaßt folgende Themen: Nach der Begrüßung durch SSES-Präsident *Prof. Fornallaz* und der Einleitung durch Tagungsleiter *Imfeld* sprechen am ersten Tag *Anne-Marie Holenstein*, Zürich,

über "Energie und Landwirtschaft - Strategie der Verschwendung", *Satish Kumar*, Dyfed/GB, über "Ausbruch zur Vierten Welt: das Konzept der Self-Reliance", NN über "Energieflüsse in der industrialisierten Landwirtschaft", NN und *Edward Goldsmith* (angefragt), Cornwall/GB, über "Folgen der Energieintensität für die Landwirtschaft: ökonomische und ökologische Bilanz". Als Diskussionsthemen sind geplant: die Ziele landwirtschaftlicher Entwicklungspolitik in Industriestaat und Agrarstaat sowie die Frage nach den Zwängen einer energieintensiven Landwirtschaft.

Am zweiten Tag berichten *Dr. Jürg A. Hauser*, Zürich, über "Vorindustrielle Formen energiesparender Landwirtschaft", *John H. Todd*, Falmouth/USA, über "Nachindustrielle Formen", *Claude Aubert* (angefragt), Genève-des-Bois/F, über "Energiebilanz der konventionellen und alternativen Landwirtschaft - ein Vergleich", *Dipl.-Ing. Albert Neuhaus-Schwermann*, Arnsberg/BRD, über Holzvergasung, *Dr. Arno Strehler*, Freising-Weißenstephan/BRD, über Strohverbrennung, *Ing. Franz Pfulg*, Genf, über Biogas (Film über produzierende Anlagen), *Dr. Michael Rist*, Zürich, über Wärmerückgewinnung aus tierischer und mechanischer Abwärme. Diskutiert werden soll über einen Forderungskatalog für eine nachhaltige Landwirtschaft und über Biokonversion.

Am dritten Tag sprechen *Prof. Christian von Zabeltitz*, Hannover, über Sonnen-treibhäuser, *Dipl.-Ing. Alois Stork*, München, über Heubelüftung und -trocknung mit Sonnenenergie, NN über Windenergie mit abschließender Diskussion darüber, welcher Beitrag die Sonnenenergie insgesamt in der Landwirtschaft leisten kann. - Anschließend, am 27. Mai um 14 Uhr, findet die Mitgliederversammlung 1978 der SSES statt.

Untersuchung über Erfahrungen mit Solaranlagen

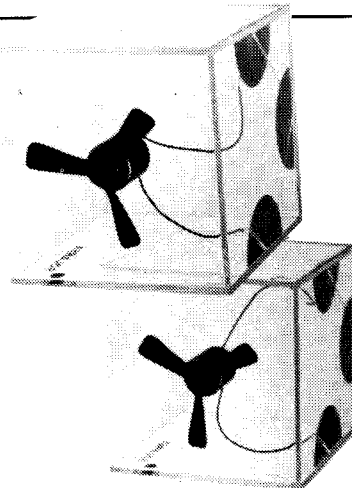
Betreiber von Solaranlagen werden vom *Internationalen Institut für Umwelt und Gesellschaft (IIUG), Wissenschaftszentrum Berlin, gemeinnützige GmbH, Blissenstr. 2, 1000 Berlin 31*, gebeten sich an einer wissenschaftlichen Untersuchung über Ihre Erfahrungen mit der Solartechnik zu beteiligen. Die Untersuchung wird mit Hilfe von per Postkarte anzufordernden Fragebögen, die leicht auszufüllen sind, durchgeführt. Die Fragebögen können auch anonym ausgefüllt werden.

thermo solar®

... die Hochleistungskollektoren mit selektiver Beschichtung und den überzeugenden Vorteilen:

- * Absorption 0,97 und Emission 0,08
- * 4 Jahre Entwicklung - 4 Jahre Erfahrung in Zusammenarbeit mit der DVFLR (Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt)
- * Problemlose Montage durch Baukastensystem (ausführliche Einbauanleitung)
- * Kollektoren einzeln und als Komplettanlage lieferbar
- * Durch Serienfertigung günstiger Preis

Solar Energie-Technik GmbH
Postfach 7 · 6831 Neulußheim · Telefon 06205/31478



Solarex Solar - Demonstrationsmodell

Ein kleiner Ventilator aktiviert sich, wenn eine Lichtquelle auf die Oberfläche der Solarzellen fällt. Die Drehzahl ist abhängig von der Lichtintensität. Ein hervorragendes Verkaufsobjekt!
Preis: DM 100,- Weitere Informationen erhalten Sie von:
CONTRONIC, Solar-Elektronik, Solarex-Vertretung,
Bornstr. 32, 2 Hamburg 13, Tel. (040) 440 959

Fernsehserie über Sonnenenergie

Unter dem Thema "Abschied vom Ofen - Heizen mit Sonne, Wasser, Wind" hat *Volker Pethold, Norddeutscher Rundfunk*, eine achtteilige Sendefolge gedreht, die von mehreren Fernsehanstalten ausgestrahlt wird. Die "Nordschiene" (NDR, Radio Bremen, Sender Freies Berlin) zeigt die Serie beginnend am 16. März 1978 jeden Donnerstag um 19.30 Uhr mit Wiederholung ab 20. März jeden Sonntag um 15 Uhr im 3. Programm. Der Hessische Rundfunk beginnt am 9. Mai um 19 Uhr im 3. Programm mit Fortsetzung jeden weiteren Dienstag, während die "Südschiene" (Südfunk Stuttgart, Südwestfunk Baden-Baden und Saarländischer Rundfunk) die Reihe am 24. April um etwa 21.30 Uhr im 3. Programm beginnt, jedoch in unregelmäßiger Zeitfolge fortsetzt, so daß sich Interessenten im Programm orientieren sollten. Der Bayerische Rundfunk hat eine Übernahme in das Herbstprogramm versprochen. Die Termine werden noch bekanntgegeben.

In der Sendereihe wird ausführlich das britische Versuchshaus des Lehrerehepaars Geof und Lynn Grant in Macclesfield mit den dort im Eigenbau gesammelten Erfahrungen beschrieben. Die Grants hatten sich mit 250 anderen kurz nach der Ölkrise auf die Zeitungsanzeige einer Fernsehgesellschaft gemeldet, in der ein "mutiges Ehepaar" für einen derartigen Versuch gefragt war. Es wird aber auch ein Überblick über andere Lösungen in Schweden, Dänemark, der BRD und der Schweiz gegeben. Schließlich erhalten die Zuschauer praktische Tipps vom Energiesparen im Haushalt bis zum Eigenbau einer Solaranlage.

Zu der Sendereihe ist eine Begleitbroschüre unter dem Titel "Energie aus der Sonne - Ein Ratgeber für Wohnung, Haus und Garten" mit ca. 120 Seiten erschienen. Diese Broschüre ist für nur 5 DM direkt beim Verlag "Selbst ist der Mann", Graefestr. 5, 5 Köln, zu beziehen.

15 Kollektoren im Langzeittest

Seit Oktober 1977 werden auf einem Dach der Universität München unter Leitung von DGS-Mitglied *Dipl.-Phys. Wolfgang Schölkopf* 15 Kollektoren verschiedener Hersteller einem Langzeittest unterworfen. Dieses in der Bundesrepublik einmalige Vorhaben wird auf Initiative des DGS-Gründungsmitgliedes *Heinz-Georg Wolf* von der Zeitschrift *Schöner Wohnen* unterstützt. Voraussichtlich im April sollen die Ergebnisse veröffentlicht werden. In einer Fernsehsendung von *Wolf* am 20. Februar 1978 wurde am Beispiel der Meßergebnisse eines Januartages bereits deutlich, daß erhebliche Leistungsunterschiede der sich doch so ähnlich sehenden Kollektoren vor allem im Winterhalbjahr zu erwarten sind. *Es ist nur zu wünschen, daß die DGS, anknüpfend an den im April 1976 gegründeten Arbeitskreis "Qualitätsmerkmale für Kollektoren", der offensichtlich nicht mehr existiert, sich neben ihren repräsentativen Aufgaben bald zum Nutzen der Hersteller, Verarbeiter und Endverbraucher im Sinne der Förderung der Solartechnik auch um diese und andere fachlichen Arbeitsfragen bemüht.*

Solarzellen für 6 US-Dollar/Watt

Mit 1,1 Mill. US-Dollar erhielt die *Solarex Corp.*, USA, den größten Auftrag, der jemals an die photovoltaische Industrie vergeben wurde: Sie liefert mehr als 50 000 Solizium-Konzentrationszellen zur Stromversorgung eines Colleges in Blytheville, Arkansas, wobei der Preis pro Watt der ca. 362-kW-Anlage nur 6 US-Dollar beträgt.

UV-Filterlack für Kunststoffe

Ein neu entwickelter Lack der *Transfer-Electric KG*, Lemförde, hat die Eigenschaft, selbst bei 100fach verstärkter UV-Einstrahlung die photochemische Zersetzung von Kunststoffen zu verhindern. Der UV-Filterlack aus der Serie der Solar- und Leitlack-Systeme bedeckt die absorbierende Oberfläche zu 98 % aus alterungsbeständigen Schwarzpigmenten. Diese hohe Packungsdichte gewährleistet nach Auskunft der Firma, die sich auf einen wissenschaftlichen Prüfbericht stützt, eine Abschirmung der Kunststoffe vor der materialschädigenden UV-Einwirkung. Der Lack dürfte somit in der Solartechnik, vor allem bei Verwendung von Kunststoff-Absorbern, besonderes Interesse finden.

Seminar über Sonnenenergie-Berechnungen

Am 14. und 15. März sowie am 26. und 27. Juli 1978 finden Seminare über Sonnenenergie-Berechnungen mit vorprogrammierten Handrechnern bei der *Solarcon Inc., Dr.-Ing. Roderich W. Gräff*, Kollwitzweg 19, 6100 Darmstadt-Arheilgen, Tel. 0 61 51/318 87, statt. Ziel der Seminare ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, auf einfache Weise Einstrahlungsberechnungen durchzuführen, die bisher nur von großen Rechenanlagen über komplizierte Programme zu erhalten waren.

Gegendarstellung

Die Marktchancen von Solaranlagen bis 1985, Fachbeitrag, *Sonnenenergie* Jg. 2, Heft 6, November/Dezember 1977

- In der Überschrift und im Text wird behauptet, daß bis zum Jahre 1985 2 Mill. Haushalte Sonnenenergie nutzen werden. Diese Behauptung ist falsch, und "zu diesem Ergebnis" kommt auch die von GEWIPLAN durchgeführte Untersuchung nicht. In der von GEWIPLAN, Frankfurt a/M durchgeführten Studie wird zunächst folgende Hypothese aufgestellt:
 - Die Bundesregierung weist in ihrer Energieprognose für 1985 2 % des Energiebedarfs als "sonstige Energie" aus.
 - Wird die hypothetische Annahme gemacht, daß hiervon 1 % über Solarenergie gedeckt wird, so müßten hierzu ca. 2 Mill. Solaranlagen installiert werden.
 - Diese Hypothese wird durch die Untersuchungsergebnisse falsifiziert. Selbst bei optimistischem Prognoseansatz werden nur Bestandsziffern erreicht, die weit unter den 2 Mill. liegen.
 - In dem Vorspann der Redaktion wird behauptet, die Studie zeigt, daß zur Erreichung des prognostizierten Zieles von 2 % Anteil Größenordnungen erforderlich sind, wie sie von der DGS schon im März 1977 als notwendig erachtet wurden. Diese Behauptung ist falsch. Weder wird ein Anteil von 2 % prognostiziert noch zeigt die Studie an irgendeiner Stelle auf, welche Größenordnungen erforderlich sind. Vielmehr zeigt die Studie auf, welche Markt- bzw. Absatzchancen für Solaranlagen bis 1985 bestehen, also "was machbar ist".
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Marktplanung mbH
Diplom-Volkswirt U. Gernhardt
G E W I P L A N

Anmerkung der Redaktion:

Nach dem Pressegesetz sind wir verpflichtet, Gegendarstellungen ohne Prüfung des Wahrheitsgehaltes abzudrucken. Wer den redaktionellen Vorspann zu dem Beitrag in Heft 6/77 aufmerksam durchliest, wird feststellen, daß dort nichts anderes steht, als das, was nun in der "Gegendarstellung" veröffentlicht wurde: Die Studie hat sich mit der Energieprognose der Bundesregierung befaßt und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß hierzu 2 Mill. Haushalte mit Solaranlagen ausgerüstet werden müßten. Die Autoren sind nun anhand von leider nicht bekanntgegebenen Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen, daß sich der Bestand an Solaranlagen bis 1985 gegenüber Ende 1977 "nur" verdreifachen werde. Und damit zeigt die Studie tatsächlich, daß die in ihrer angenommenen Voraussetzungen offensichtlich nicht ausreichen, um die Prognose der Bundesregierung zu verwirklichen. Damit aber ist die Studie ein weiterer Beweis dafür, daß zur Erreichung dieser prognostizierten Größenordnung eben, wie die DGS im März 1977 gefordert hat, weit bessere Voraussetzungen notwendig sind (z.B. das jetzt neuerdings vom Bundeskabinett beschlossene Förderprogramm). nek

Das Firmenverzeichnis der DGS

Das Firmenverzeichnis der DGS findet immer mehr Anklang bei Herstellern, Verarbeitern und Bauherrn, aber auch bei Fachpresse und anderen Medien.

Die Aufnahme in das Firmenverzeichnis ist nicht an eine Mitgliedschaft in der DGS gebunden. Für außerordentliche Mitglieder ist die Gebühr jedoch mit dem jährlichen Förderbeitrag abgegolten. Firmen, die nicht Mitglieder der DGS sind, bezahlen je Nennung und Heft DM 20,- zuzgl. Mwst. Es sind bis zu zwei Nennungen möglich (z.B. als Installateur von Solaranlagen unter der ersten Rubrik und als Hersteller von Kollektoren). Aufnahmeanträge bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Rubrik an die Geschäftsstelle der DGS, Postfach 20 06 04, 8000 München 2.

Die Firmen werden gebeten, erst dann den Antrag zu stellen, wenn sie tatsächlich in der Lage sind, die gewünschten Lieferungen, Arbeiten oder Dienstleistungen auszuführen. Die Veröffentlichung erfolgt außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Die DGS behält sich jedoch eine Kürzung der Angaben aus redaktionellen Gründen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. *Axel Urbanek*

Planung, Lieferung und Installation von Solaranlagen

B a y e r n

Achatz Alfred, Wärmetechnik GmbH
8000 München 60, Pippingerstr. 113
Tel. 089/811 26 93 o. 811 21 52
Andre Josef, Elektro-Installation
8110 Murnau, Schloßbergstr. 3
Tel. 08841/93 15
Arnold & Sohn, Heizungsbau
8741 Sandberg/Waldberg, Tel. 09701/395
Bakic G., Ingenieurbüro
8016 Heimstetten, Rosenstr. 12-14
Tel. 089/903 10 29
Barth, Dieter Dipl.-Ing. Architekt
8500 Nürnberg, Balthasar-Neumann-Str. 84
Tel. 0911/59 65 44